baratz | ODA

Zugehörigkeiten und Esskultur Alltagspraxen von remigrierten und verbliebenen Russlanddeutschen in Westsibirien /

1\u
Flack, Anna.
Universität Regensburg, Deutschland.
aut

transcript Verlag,
2020

Monografía

In der sich zunehmend diversifizierenden deutschen Gesellschaft ist es von besonderer gesellschaftspolitischer Relevanz sich zu vergegenwärtigen, dass Migrierte nicht nur aus Herkunft, Ethnizität oder Religiosität Zugehörigkeit schöpfen. Ebenfalls hat eine Vielzahl von (un-)bewussten Handlungsmustern, Wertvorstellungen und Orientierungen Einfluss auf Kohäsionsprozesse. Anhand von qualitativen Untersuchungen des Ernährungsalltags von remigrierten und nicht ausgesiedelten Russlanddeutschen veranschaulicht Anna Flack, inwiefern Zugehörigkeiten vielschichtig, kontextabhängig und sogar widersprüchlich sind - und liefert damit gleichzeitig spannende Einblicke in die Alltagspraxen dieser von der Forschung bisher eher vernachlässigten Bevölkerungsgruppen

https://rebiunoda.pro.baratznet.cloud:28443/OpacDiscovery/public/catalog/detail/b2FpOmNlbGVicmF0aW9uOmVzLmJhcmF0ei5yZW4vMzQ5MzEzMDg

Título: Zugehörigkeiten und Esskultur Alltagspraxen von remigrierten und verbliebenen Russlanddeutschen in Westsibirien Anna Flack

Edición: 1st ed

Editorial: Bielefeld transcript Verlag 2020

Descripción física: 1 online resource (500 p.)

Tipo Audiovisual: Cultural Anthropology Daily Life Eastern European History Everyday Practice Food Research Food Studies Identity Interculturalism Migration Nutrition Postsocialism Remigration Russia Social Relations Western Siberia

Mención de serie: Ethnografische Perspektiven auf das östliche Europa 6

Tesis: Doctoral Thesis Universität Regensburg 2019

Contenido: Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 9 Anmerkungen 11 Abkürzungsverzeichnis 13 1.1 Einführung: Erkenntnisinteresse, gesellschaftliche Relevanz und Aufbau der Arbeit 15 1.2 Begriffe und Konzepte 26 1.3 Russlanddeutsche und ihre Ernährung - Forschungsstand 80 Einleitung 111 2.1 Datenerhebung: Beobachtende Teilnahme 112 2.2 Datenerhebung: Themenzentrierte Interviews und informelle Gespräche 120 2.3 Datenauswertung: Dichte Beschreibung, grounded theory und Narrationsanalyse 127 2.4 Methodenreflexion und Quellenkritik 137 Drei Fallanalysen 163 3.1 Akteursgewinnung und Methodenreflexion 167 3.2 'Wenn man seine Familie verköstigen muss, dann bleibt eben keine Zeit für anderes' - Familie und Beruf 174 3.3 'Wir beide kochen, obwohl das für einen Mann bei uns in Russland untypisch ist' Geschlechterrollen 191 3.4 'Wir sind eben Gourmets' - Globalisierter Lebensstil 210 3.5 'Wenn wir zu den Eltern fahren, versuchen sie uns ihre hausgemachte, frische und gute Milch zu geben' - Subsistenzwirtschaft 229 3.6 'Ich bemühe mich, nicht das allergünstigste zu kaufen' - Sparsamkeit 237 3.7 'Gut für das Herz' und 'Mit nichts verseucht' - Gesundheitsbewusstsein 244 3.8 'Das interessanteste Gericht, an das ich mich aus Omas Küche erinnere, ist Suppe aus Dickmilch' - Familiengeschichte 251 3.9 Zusammenfassung 269 4.1 Akteursgewinnung und Methodenreflexion 275 4.2 'Ivan Wagner war einer der Gründer unseres Dorfes' - Familiengeschichte 280 4.3 'Im Prinzip gefiel uns alles. Aber was mir nicht gefiel war, dass ich die Lehrerin nicht wirklich verstehen konnte' - Aussiedlung und Rückkehr 285 4.4 'Wahrscheinlich wollten sie einfach zurück in ihr Heimatdorf. Dort wohnen alle unsere Verwandten' - Familie und Heimatdorf 299 4.5 'Morgens bete ich, trinke heiliges Wasser und esse eine Prosphora' - Religiosität 329 4.6 'Wir kochen oft Bors, Rassol'nik, Buchweizen, Kartoffeln' - Sowjetische Kultur 347 4.7 'Nationalgerichte' 369 4.8 Zusammenfassung 382 5.1 Akteursgewinnung und Methodenreflexion 387 5.2 'Wir müssen nicht für jede Kleinigkeit ins Geschäft fahren' - Subsistenz- und Landwirtschaft 393 5.3 'Ich kann nichts Schlechtes über die Deutschen sagen, aber auch nichts Gutes' - Aussiedlung und Rückkehr 401 5.4 'In Russland kann man keine Pommes frites kaufen' - Einfluss der Migrationen auf kulinarische Alltagspraxen 406 5.5 'Mit deutscher Küche habe ich keine Assoziationen. Die russische Küche ist wie unsere' - Positionierung im Spannungsfeld des ethnischen Diskurses 418 5.6 Zusammenfassung 421 6. Fazit und Ausblick 425 7. Glossar 445 8. Abbildungsverzeichnis 451 9. Quellen- und Literaturverzeichnis 453

Financiación: funded by Schroubek Fonds Östliches Europa

Nota biográfica o histórica: 1\u Anna Flack (Dr. phil.), geb. 1988, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Sie promovierte in der Vergleichenden Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration, Remigration, Verbleib, Zugehörigkeit, Alltagspraxen und die Lebenswelten von Russlanddeutschen

Lengua: In German

ISBN: 3-8394-5327-5

Materia: Russlanddeutsche; Russland; Alltagskultur; Identität; Ernährung; Migration; Remigration; Spätaussiedler*innen; Alltagspraxis; Nahrungsforschung; Westsibirien; Postsozialismus; Esskultur; Sozialität; Kulturanthropologie; Interkulturalität; Osteuropäische Geschichte; Russian-german; Russia; Daily Life; Identity; Nutrition; Everyday Practice; Food Research; Western Siberia; Postsocialism; Food Studies; Social Relations; Cultural Anthropology; Interculturalism; Eastern European History;

Materia Geográfica: Germany Russia (Federation) Russia (Federation)- Siberia

Entidades: Schroubek Fonds Östliches Europa. funder. fnd. http://id.loc.gov/vocabulary/relators/fnd

Enlace a formato físico adicional: 3-8376-5327-7

Punto acceso adicional serie-Título: Ethnografische Perspektiven auf das östliche Europa

---

Baratz Innovación Documental

- Gran Vía, 59 28013 Madrid
- (+34) 91 456 03 60

- informa@baratz.es